

Anlage 2

Projektbeschreibung „Mülheimer Job.Factory – Aktiv Plus“

Auf der Grundlage des Integrierten Handlungskonzepts MÜLHEIM 2020 richtet sich das Projekt **Mülheimer Job.Factory – Aktiv Plus** im Handlungsfeld Lokale Ökonomie / Stärkung der Erwerbsfähigkeit an Arbeitslose mit mittleren bzw. schwerwiegenderen Arbeitshemmnissen. Angesprochen wird insbesondere die Gruppe der Langzeiterwerbslosen, die mindestens zwei Jahre ohne Beschäftigung waren. Ziel des Projekts ist es, o.g. Erwerbslose individuell zu begleiten und über die Qualifizierungsangebote der ARGE und die Unterstützungsmaßnahmen der ProVeedel-JobBörsen zur Integration in den Arbeitsmarkt zu aktivieren. Das Projekt soll einen relevanten Anteil der Zielgruppe im Programmgebiet wirkungsvoll erreichen.

In enger Zusammenarbeit mit der ARGE Köln und den beiden ProVeedel-JobBörsen im Programmgebiet erhebt das Projekt im Rahmen eines Clearings die Kompetenzen der Langzeiterwerbslosen und bietet ihnen über den neu eingesetzten Jobcoach eine begleitende Unterstützung bei geeigneten Wiedereingliederungsmaßnahmen in den Arbeitsmarkt an. Hinzu kommt die Vermittlung ausgewählter Praktika, die den Langzeiterwerbslosen ein Kompetenzgefühl zurückgeben und so die eigene Einschätzung bzgl. einer (Wieder-) Eingliederung in Erwerbsarbeit verbessern. Die beiden ProVeedel-JobBörsen befinden sich in Trägerschaft der Christlichen Sozialhilfe Köln e.V. (CSH) bzw. der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Köln e.V. (AWO).

Darüber hinaus soll der Einstieg in den ersten Arbeitsmarkt durch den Einsatz eines Arbeitsplatzakquisiteurs verbessert werden, der die Bereitschaft von Betrieben und Einrichtungen zur Einstellung von Arbeitssuchenden mit einem Lohnkostenzuschuss der ARGE ermittelt. Dies soll ebenfalls in enger Kooperation mit den beiden im Gebiet tätigen ProVeedel-JobBörsen geschehen.

Zielgruppe

Typische Merkmale der o.g. Zielgruppe des Projekts sind:

- geringe schulische und berufliche Qualifikation
- geringe Arbeitserfahrung
- höheres Alter
- Migrationshintergrund
- soziale Problemkumulation (Verschuldung, soziale, gesundheitliche und familiäre Problemlagen etc.)
- ohne Unterstützung besteht keine Chance auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt
- berufliche Perspektivlosigkeit (Resignation)
- unrealistische Selbsteinschätzung
- mangelndes Selbstbewusstsein, massive Unsicherheiten, (Versagens-)Ängste
- Nervosität, Aggressionen
- psychische und/oder physische Beeinträchtigungen
- Suchtproblematiken
- vorhandene Hilfs-, Beratungs- und Qualifizierungsangebote greifen nicht.

Der Zugang der Teilnehmer erfolgt durch Zuweisung der ARGE Köln zu einer der beiden ProVeedel-JobBörsen im Programmgebiet oder über den freien Zugang (offenes Beratungsangebot des Trägers). Entsprechend des besonderen individuellen Förderbedarfes der zugewiesenen Teilnehmer werden diese von den ProVeedel-JobBörsen im Programmgebiet dem Projekt **Mülheimer Job.Factory – Aktiv Plus** zur Erreichung der Arbeitsvermittlungsfähigkeit zugeführt.

Zielsetzung

Die Teilnehmer an diesem Projekt sollen mit Unterstützung des Jobcoachs unter ganzheitlicher Betrachtungsweise und mit Hilfe der Erarbeitung eines Förderkonzeptes zur Vermittlungs- und Beschäftigungsfähigkeit hingeführt werden. Verursacht durch Minderqualifikation, Motivationshemmnisse und/oder schwierige soziale Problemlagen sowie das mangelnde Vermögen, selbständig adäquate Lösungsstrategien zu entwickeln, steht der Hilfeempfänger der Arbeitsvermittlung durch die ARGE Köln ansonsten nicht unmittelbar zur Verfügung.

Vordringlichstes Ziel des Projekts ist die Eingliederung des Teilnehmers in ein sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis des ersten Arbeitsmarktes. Dieses wird durch den Einsatz des Arbeitsplatzakquisiteurs ergänzend gefördert.

Insgesamt soll das Projekt **Mülheimer Job.Factory – Aktiv Plus** gemeinsam mit den weiteren Projekten des Handlungsfeldes „Stärkung der Erwerbsfähigkeit“ bzw. des Programmschwerpunktes „Lokale Ökonomie“ dazu beitragen, die statistischen Werte zur Erwerbslosigkeit im Programmgebiet und insbesondere zur Erwerbslosigkeit von Langzeitarbeitslosen an den städtischen Durchschnitt anzugleichen.

Teilziele in enger Zusammenarbeit mit der ARGE und den beiden ProVeedel-Jobbörsen im Programmgebiet sind:

- Clearing: Soziale Anamnese, Eignungs- und Kompetenzanalyse
- Einleitung und Umsetzung eines kleinschrittigen individuellen Förderkonzepts
- Stabilisierung der psycho-sozialen Situation
- Mobilisieren, Sichern und Fördern vorhandener Ressourcen (Talente, Fähigkeiten, Qualifizierungen)
- Entwicklung eines Handlungskonzeptes im Hinblick auf die unmittelbare berufliche Planung
- Abgleich des Qualifikationsprofils mit dem Anforderungsprofil geeigneter Berufsfelder
- Angebot von Qualifizierungs- und Wiedereingliederungsmaßnahmen
- Einüben von Selbstvermarktungsstrategien
- Erstellung von aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen
- Vermittlung von Praktika zur Wiedererlangung eines Kompetenzgefühls
- Wiedereingliederung in den ersten Arbeitsmarkt.

Umfang des Projekts

Das Projekt beginnt am voraussichtlich am 01.09.2010 und endet am 31.12.2014.

Vorgesehen ist zunächst der Einsatz von je einem Jobcoach und Arbeitsplatzakquisiteur sowie die Zuweisung von ca. 50 Langzeiterwerbslosen durch

die ARGE Köln an die ProVeedel-JobBörsen in Mülheim (CSH) und Buchheim (AWO) pro Jahr. Nach Klärung erforderlicher Rahmenbedingungen ist eine Ausweitung des Projekts auf je zwei Personalstellen Jobcoach und Arbeitsplatzakquisiteur sowie die Zuweisung von ca. 100 Langzeiterwerbslosen im Jahr avisiert, so dass im Programmzeitraum maximal 400 Personen erreicht werden können.

Erwartungen an den Träger

Vom durchführenden Träger wird grundsätzlich erwartet, dass dieser

- über umfangreiche Kenntnisse über die arbeitsmarktrelevanten Besonderheiten und adäquaten Hilfs-, Beratungs- und Unterstützungsangebote im Programmgebiet sowie die Einbindung in soziale Netzwerke verfügt
- sein Angebot auf die besondere Bedarfslage der Zielgruppe ausrichtet, mit Priorität an der Erreichung des Zieles mitwirkt und dazu insbesondere mit den beiden ProVeedel-JobBörsen im Programmgebiet und der ARGE intensiv und vertrauensvoll zusammenarbeitet
- die im Rahmen der Programmsteuerung erforderliche Zusammenarbeit mit den Fachdienststellen der Stadt Köln sowie dem projektbezogen eingerichteten Controlling und der wissenschaftlichen Evaluation gewährleistet.

Derzeit bewilligte Projektkosten

1 Stelle Arbeitsplatzakquisiteur TVÖD 10 64.213,00 € pro Jahr	321.065,- €
1 Stelle Coaching TVÖD 10 64.213,00 € pro Jahr	321.065,- €
Sach- und Overheadkosten (Buchhaltung, Büro- und Arbeitsmaterial, PR Arbeit 32.109,00 € pro Jahr	160.545,- €
Einrichtung von Arbeitsplätzen	28.000,- €
Miete für Büroräume (75 m ² x 13,80 € x 12 Monate = 12.420,00 €/Jahr)	62.100,- €

Qualifizierungsanteil der ARGE	747.225,- €
<hr/>	
Gesamtprojektkosten	1.640.000,- €
Abzgl. Co-Finanzierung ARGE	747.225,- €
<hr/>	
Förderfähige Gesamtkosten	892.775,- €

Bei Ausweitung des Projekts um je eine Stelle Arbeitsplatzakquisiteur und Jobcoach erhöhen sich die Kosten um 128.426,- € pro Jahr bzw. maximal 642.130,- € für die gesamte Projektlaufzeit.